

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 16 (1907)  
**Heft:** 3

**Nachruf:** A nos Sociétaires  
**Autor:** Morlock, F.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

BASEL, den 19. Januar 1907.

BALE, le 19 Janvier 1907.

N° 3.

Abonnement

Für die Schweiz:

1 Monat Fr. 1.25  
2 Monate " 2.50  
3 Monate " 3.50  
6 Monate " 6.—  
12 Monate " 10.—

Für das Ausland:

(inkl. Portozuschlag):  
1 Monat Fr. 1.60  
2 Monate " 3.20  
3 Monate " 4.50  
6 Monate " 8.50  
12 Monate " 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Insetrate:

8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

# Schweizer Hotel-Revue

## REVUE SUISSE DES HÔTELS

Organ und Eigentum des  
Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16<sup>me</sup> Année

Erscheint Samstags.  
Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la  
Société Suisse des Hoteliers.

N° 3.

Abonnements

Pour la Suisse:

1 mois . . Fr. 1.25  
2 mois . . 2.50  
3 mois . . 3.50  
6 mois . . 6.—  
12 mois . . 10.—

Pour l'Etranger:

1 mois . . Fr. 1.60  
2 mois . . 3.20  
3 mois . . 4.50  
6 mois . . 8.50  
12 mois . . 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

8 Cts. par millimètre-ligne ou son espacement. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espacement.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. \* TÉLÉPHONE 2406. \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reklame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Voir la rubrique „Garde à vous“.



### A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de

**Monsieur Luciano Balli,**  
Co-propriétaire du Grand Hôtel à Locarno,  
décédé à l'âge de 50 ans.

En vous donnant connaissance de ce qui précéde, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunte collègue.

*Au nom du Comité:*  
Le Président:  
F. Morlock.

### Abstimmungs-Resultat der Ersatzwahl eines Vorstands-Mitgliedes für den demissionierenden Herrn Wegenstein.

Ausgegebene Stimmzettel 21, eingegangen 19, absolutes Mehr 10. Gewählt ist Herr W. Hafen, Grand Hotel, Baden, mit 18 Stimmen.

Zürich, den 17. Januar 1907.

Der Präsident: F. Morlock.

### Résultat de l'élection d'un membre du Comité-directeur en remplacement de Mr. Wegenstein.

Bulletins de vote sortis 21, rentrés 19, majorité absolue 10; est élu, avec 18 voix, Monsieur W. Hafen, Grand Hôtel, Baden.

Zurich, le 17 janvier 1907.

Le président: F. Morlock.

### Quittung.

Von der Redaktion der „Hotel-Revue“ Fr. 3822.50\*) als Ergebnis der Neujahrs-Ablösungen zugunsten des Tschumi-Fonds erhalten zu haben, bescheinigt.

Zürich, den 15. Januar 1907.

Der Kassier des Tschumi-Fonds:  
J. Boller.

Seither eingegangen:  
Von Herren Gebr. Hauser, Hotel Schweizerhof, Luzern, 1 golster Anteilschein . . . Fr. 100  
Von Herrn John Arpagaus, Hotel Royal Victoria, Varenn . . . . . 10  
Von Herrn J. Gugel, Hotel Central & Bellevue, Lausanne . . . . . 10  
Mr. G. Vignau, Pension Minerva, Genève . . . . . 10  
deren Empfang hiemt ebenfalls bescheinigt wird.

J. Boller.

\*) Die Liste in No. 52 enthält einen Druck- und infolgedessen einen Additionsfehler, der Übertrag ist 10 Fr. weniger.

### Danksagung.

Im Namen des Vorstandes dankt der Urzeichner aufs wärmste die anlässlich des Jahreswechsels zu Gunsten des **Tschumifonds der Fachschule** geflossenen Beiträge, welche die schöne Summe von Fr. 3952.50 erreicht haben. Diese Opferwilligkeit legt nicht nur beredtes Zeugnis ab für das der Schule entgegengebrachte Interesse, sondern dokumentiert auch in erfreulicher Weise die wohlverdiente Anerkennung gegenüber ihren Lehrern.

Zürich, den 17. Januar 1907.

Namens des Vorstandes:  
Der Präsident: F. Morlock.

### Remerciements.

Au nom du Comité de la Société suisse des hôteliers, le soussigné adresse les plus vifs remerciements aux donateurs qui, à l'occasion du renouvellement de l'année, ont porté la belle somme de fr. 3952.— en faveur du **Fonds Tschumi** pour le maintien et le développement de l'Ecole professionnelle. Ces offrandes sont non seulement une preuve effective de l'intérêt qui est porté à cette école, mais elles témoignent en outre d'une manière réjouissante, de la reconnaissance méritée qui s'adresse au Comité-directeur de cette école.

Zürich, le 17 Janvier 1907.

Au nom du Comité:  
Le président: F. Morlock.

### Zur gefl. Notiz.

Am 12. Januar sind die Fragebogen betr. die Statistik über den Fremdenverkehr im Jahre 1906 zum Versand gelangt. Indem wir hiermit nochmals daran erinnern, bitten wir um gefl. prompte Einsendung der Fragebogen bis längstens Ende dieses Monats.

Dabei möchten wir dringend ersuchen, die Angabe der Bettenzahl nicht zu unterlassen, da ohne diese alle übrigen Ziffern absolut wertlos sind.

Das Centralbüro.

### Avis important.

Les questionnaires concernant la statistique de l'industrie hôtelière en 1906 ont été expédiés le 12 janvier. Nous prions MM. les Sociétaires de bien vouloir renvoyer ces circulaires au plus tard jusqu'à la fin de ce mois.

Prière de ne pas omettre d'indiquer le nombre de lits, car, sans cette indication les autres chiffres sont absolument sans valeur.

Le Bureau Central.

### Bemühende Erscheinung.

Von den bis jetzt eingegangenen statistischen Fragebogen über den Fremdenverkehr des vergangenen Jahres ist ein Drittel unbrauchbar, weil von den Ausfillern unterlassen wurde, die Frage betr. Bettenzahl zu beantworten und möchten wir deshalb dringend bitten, bei den noch ausstehenden Bogen die Bettenzahl zu notieren.

Das Zentralbüro.

### Aufnahms-Gefüche. Demandes d'Admission.

Fremdenbahnen  
Litt. für Ausländer

Schwestern B. & O. von Arx, Besitzerinnen des Hotel Victoria in Oberhofen.

Paten: Herren A. Riedweg, Hotel Victoria, und J. G. Zingg, Hotel Monopol, Luzern.

Nordrampe führt sodann die Bahn über Andeer und Zillis zur Viamala und von da nach Thusis, Cazio, Rothenbrunnen, Reichenau, Chur. Auch die Nordrampe zeigt in der Hauptstrecke 25% Steigung und erfordert 10 Tunnel und 9 grosse Brücken und Viadukte. Die totale Betriebslänge des Splügenprojektes beträgt 93,345 Meter und der Kostenanschlag für einspurige Anlage mit zweispurigem Haupttunnel Fr. 112,554,000; dazu kämen noch die Kosten für die italienischen Zufahrtslinien.

Der auffallende Nachteil des Splügenprojektes ist, dass dasselbe dem schweizerischen Eisenbahnnetz nur die kurze Strecke Thusis-Andeer mit sage und schreibe zwei Stationen (Zillis und Andeer) neu hinzufügt und dass das von ihm zu erschliessende neue Gebiet bereits durch die Albula-Bahn einigermassen dem Verkehr geöffnet ist. Daneben machen sich noch andere Bedenken geltend. Es ist zum vornherein klar, dass die Splügenbahn eine Konkurrenz ersten Ranges für die Gotthardbahn bedeutet, und zwar eine Konkurrenz welche die Gotthardbahn auf ihrer ganzen Strecke und unwiderbringlich eines grossen Teiles ihres Verkehrs beraubt wird. Der Schaden wäre nun aber nicht so gross, wenn dieser Entzug anderen schweizerischen Interessen zugute käme; die besonderen Verhältnisse der Splügenbahn bedingen aber, dass der weitaus grössere Teil derselben auf italienisches Gebiet entfällt, indem ja als Endpunkt der Bahn gar nicht Chiavenna, sondern Lecco am Südufer des Comersee in Betracht kommt. Die Splügenbahn ist daher nicht blos keine schweizerische Bahn, sondern eine italienische Bahn, welche eine Beeinträchtigung der schweizerischen Volkswirtschaft, eine Gefährdung unseres Fremdenverkehrs, eine Entwertung des Gotthardlinien und des tessinischen Fremdenverkehrs und eine finanzielle Schädigung der Bundesbahnen bedeutet. Die schweizerischen Hoteliers haben also gar keine Ursache, das Splügenprojekt zu empfehlen, seine Ausführung würde ihnen zum Schaden gereichen.

Betrachten wir nun den Konkurrenten des Splügen, das Greinaprojekt.

Das Greinabahntracé beginnt im Süden bei der Gotthardbahnhauptstation Biasca und gewinnt ohne jede grössere Aushöhlung mit nur zwei Kehrtunneln die Höhe von Olivone mit einer Maximalsteigung von 25% auf einer kurzen Strecke. Schwierigkeiten wie beim Splügen, welche grosse Kunstbauten und viele kleine Kurven bedingen, fehlen hier. Der grosse Tunnel zwischen Olivone und Somvix misst 20,350 Meter und liegt 918,48 Meter über dem Meer. Und nun die Nordrampe. Diese bietet das Bild einer reinen Talbahn, mit fast durchaus gerader, dem Vorderhein folgenden Fahrbahn, welche von Chur bis Olivone jede Schnellzugsgeschwindigkeit gestattet. Die Süd-strecke inklusive Biasca zählt 5, die Nordstrecke, inklusive Chur 11, also die ganze Linie 16 Stationen. Dazu kommt der Umstand, dass die ganze Linie Chur-Biasca trotz der vielen Ortschaften (8 neue Stationen), die sie berührt, nur 3,6 Kilometer grössere Bauhöhe aufweist, als die Splügenbahn, nämlich 96,950 Meter, als Folge der geringen Steigung und der idealen Richtungsverhältnisse. Der Kostenanschlag ergibt, ebenfalls bei zweispurigem Haupttunnel, Fr. 112,561,000, ist also gleich demjenigen für das Splügenprojekt, — allerdings mit dem grossen Unterschied, dass bei letzterem in Chiavenna die Umbaukosten der Anschlusslinien in hohem Masse einsetzen, während die Greinlinie in Biasca auf die Gotthardbahn und später auf die leistungsfähigsten italienischen